

A) Welche Aussage zu Kostenbegriffen ist richtig?

1. Der pagatorische Kostenbegriff wurde maßgeblich von Schmalenbach geprägt.
2. Bei der Bestimmung wertmäßiger Kosten werden die Beschaffungspreise der Produktionsfaktoren um die ihrer individuellen Knappheit entsprechenden Wertdifferenzen korrigiert.
3. Bei der Ermittlung der pagatorischen Kosten eines Produktionsfaktors werden Opportunitätskosten der realisierten Verwendungsrichtung berücksichtigt.
4. Kalkulatorische Zinsen gehören zu den pagatorischen Kosten.

2

B) Welche Aussage zum sektoralen Marketing ist richtig?

1. Im Dienstleistungsmarketing geht es meistens darum, eine bestimmte Dienstleistung in einer Werbemaßnahme darzustellen.
2. Beim Investitionsgüterkauf stehen zumeist einzelne, voneinander weitgehend unabhängige Kaufentscheidungen im Vordergrund.
3. Im Mittelpunkt des Handelsmarketing steht die Kombination aus fremderstellten Sachleistungen und eigenerstellten Dienstleistungen.
4. Das Non-Profit-Marketing ist in der Regel an aktuellen sozialen Zielen, wie z.B. einer besseren AIDS-Vorsorge, ausgerichtet.

3

C) Welche Aussage zu den Produktarten ist richtig?

1. Convenience-, Speciality- und Preference-Güter sind Investitionsgüter.
2. Shopping-Güter sind Güter des täglichen Bedarfs.
3. Die eine Zuordnung zu den Güterklassen (Convenience-, Speciality- Shopping- und Preference-Güter) ist nicht für alle Konsumenten gleich.
4. Preference-Güter sind Güter, für die aus Nachfragersicht zumindest keine geeigneten Substitute existieren.

3

D) Welche Aussage zur Marktformenklassifikation ist richtig?

1. In einem Nachfrageoligopol stehen wenige Anbieter vielen Nachfragern gegenüber.
2. In einem (Angebots-)oligopol stehen viele Anbieter wenigen Nachfragern gegenüber.
3. In einem beschränkten Nachfragemonopol steht ein Anbieter wenigen Nachfragern gegenüber.
4. In einem bilateralen Oligopol stehen wenige Anbieter wenigen Nachfragern gegenüber.

4

E) Welche Aussage über die Preiselastizität der Nachfrage ist richtig?

1. Die Preiselastizität beschreibt den Zusammenhang zwischen den nachgefragten Mengen eines Gutes und den verschiedenen möglichen Preisen.
2. Bei hochwertigen Produkten ist die Preiselastizität geringer als bei geringwertigen Gütern.
3. Lebensnotwendige Güter haben eine geringe, Luxusgüter dagegen eine hohe Preiselastizität.
4. Schwer substituierbare Güter haben eine hohe Preiselastizität.

3

F) Welche Aussage zu den Instrumenten der Kommunikationspolitik ist richtig?

1. Das Ziel der Öffentlichkeitsarbeit besteht primär darin, potentielle Nachfrager von Produkten zu einem Verhalten zu bewegen, das den absatzwirtschaftlichen Zielen des Anbieters dient.
2. Ein Ziel des Productplacement besteht unter anderem darin, die Reaktanzen der Nachfrager gegen die klassische Werbung zu neutralisieren.
3. Der persönliche Verkauf ist vor allem im Konsumgüterbereich von großer Bedeutung.
4. Die klassische Werbung soll das grundlegende Vertrauen für das Unternehmen bei den jeweiligen Anspruchsgruppen des Unternehmens verstärken.

2

G) Welche Aussage zu Unternehmen ist richtig?

1. Unternehmen unterliegen sehr stark staatlichen Einflüssen.
2. In einem Unternehmen treten keine Zielkonflikte auf, wodurch ausschließlich rationale Entscheidungen getroffen werden.
3. Der Einsatz des Produktionsfaktors Arbeit ist mit dem der anderen Einsatzfaktoren zu vergleichen.
4. Unternehmen sind unabhängig von ihrer Größe dadurch gekennzeichnet, dass sie der Fremdbedarfsdeckung dienen.

4

H) Welche Aussage zur Planung ist richtig?

1. Die rollende Planung versucht durch im Zeitverlauf fortschreitende Konkretisierung längerfristige Pläne an aktuelle Informationen anzupassen.
2. Die Strategie der Differenzierung strebt an, Wettbewerbsvorteile durch geringere Kosten als die Konkurrenz zu erzielen.
3. Planung stellt die zentrale, allem zeitlich vorgelagerte Funktion der Unternehmensführung dar.
4. Bei der konglomeraten Diversifikation baut das Unternehmen ein Leistungsprogramm unmittelbar auf dem bisherigen auf.

1

I) Welche Aussage zum Personaleinsatz ist richtig?

1. Die Validität eines Verfahrens zur Personalauswahl beschreibt die Zuverlässigkeit des Verfahrens.
2. Bei der Vorgesetztenbeurteilung beurteilt der Vorgesetzte die Mitarbeiter bezüglich ihres Verhaltens und ihrer Leistungen.
3. Die Personalentwicklung hilft bei der vorausschauenden Anpassung des Personals.
4. Das Instrument „Job enrichment“ bezeichnet die horizontale Aufgabenerweiterung, also im selben Kompetenzrahmen.

3

J) Welche Aussage zu den Konzeptionen des Controllings ist richtig?

1. Zur Systematisierung der Vielfalt von Controllingkonzeptionen wird in der Regel auf Typologien zurückgegriffen.
2. Das informationsorientierte Controlling vernachlässigt alle nicht quantitativ erfassbaren Größen.
3. Das rechnungswesenorientierte Controlling ist auf der – auf Erfolgspotentiale ausgerichteten – strategischen Ebene angesiedelt.
4. Beim Koordinationsorientierten Ansatz ist die Primärkoordination des Ausführungssystems Aufgabe des Controllings.

1

A) Welche Aussage zur Lagerhaltung ist richtig?

1. Wenn die Lagerkosten bekannt sind, dann kann die kostenoptimale Bestellmenge des entsprechenden Produktionsfaktors berechnet werden.
2. Durch Lager werden die im Leistungserstellungsprozess miteinander verbundenen Teilbereiche voneinander entkoppelt.
3. Für Teilearten mit hohem Verbrauchswert lohnt der Aufwand der JIT-Beschaffung nicht.
4. Die Lagerkosten sinken mit zunehmender Bestellmenge.

2

B) Welche Aussage zur klassischen Bestellmengenformel nach HARRIS ist richtig?

1. Eine implizite Annahme der optimalen Bestellmenge nach HARRIS ist eine im Zeitablauf zunehmende Lagerabgangsgeschwindigkeit, die durch eine konkave fallende Lagerbestandsfunktion abgebildet wird.
2. Mit der optimalen Bestellmenge nach HARRIS wird die Summe aus bestellfixen Kosten und Produktionskosten minimiert.
3. HARRIS unterstellte bei der Bestimmung der nach ihm benannten klassischen Bestellmengenformel einen mehrstufigen Produktionsprozess.
4. Der optimalen Bestellmenge nach HARRIS liegt eine (s,Q)-Politik zugrunde.

4

C) Welche Aussage zum Just-in-Time-Prinzip ist richtig?

1. Mit dem JIT-Prinzip sollen unter anderem eine Verringerung der Materialbestände und der Durchlaufzeiten erzielt werden.
2. Bei einer JIT-Fertigung werden Pufferlager nicht benötigt.
3. Eine JIT-Produktion kann unabhängig vom Produktionsverfahren durchgeführt werden.
4. Ziel einer JIT-Fertigung ist es, alle für die Fertigung benötigten Teile nach dem Supermarktprinzip bereitzustellen.

1

D) Welche Aussage über Nutzenkomponenten eines Produktes ist richtig?

1. Ein generisches Produkt ist selbständig vermarktbear.
2. Als augmentiertes Produkt wird ein durch spezielle Leistungen ergänztes Produkt bezeichnet.
3. Ein erwartetes Produkt begründet komparative Vorteile gegenüber Konkurrenzprodukten.
4. Der Grundnutzen setzt sich aus dem Erbauungs- und dem Geltungsnutzen zusammen.

2

E) Welche Aussage zur Markierung verschiedener Markentypen ist richtig?

1. Als Dachmarke wird eine mit einem Herstellernamen versehene Sortimentsmarke bezeichnet.
2. Sortimentsmarken stellen eine einheitliche Kennzeichnung von Produkten dar, die durch eine gemeinsame Markenphilosophie verbunden sind.
3. Als Tandemmarke bezeichnet man die Gesamtheit von mehreren Produktlinien, die einheitlich konzipiert sind.
4. Produktlinienmarken bezeichnen diejenigen Marken, die gegen ein Entgelt fremden Unternehmen zur Nutzung für deren eigene Produkte angeboten werden.

1

- F) Welche Aussage trifft auf die Preiselastizität der Nachfrage zu?
1. Die Preiselastizität beschreibt die Auswirkung von Änderungen der Nachfragemenge auf die Preise.
 2. Die Preiselastizität bei elastischer Nachfrage ist dadurch gekennzeichnet, dass die relative Preisänderung größer ist als die relative Mengenänderung.
 3. Die Preiselastizität ist kleiner als -1, wenn die relative Mengenänderung größer ist als die relative Preisänderung.
 4. Die Preiselastizität bei elastischer Nachfrage ist größer als -1.
- G) Welche Aussage zur Distributionspolitik ist richtig?
1. Ein Sonderfall des Exklusivvertriebs ist der Selektivvertrieb.
 2. Bei der Pull-Methode richtet ein Hersteller die Akquisitionsanstrengungen vorrangig auf die selektierten Händler aus.
 3. Die Breite des Absatzkanals beschreibt die Anzahl der verschiedenen Handelsbetriebstypen jeder Absatzstufe.
 4. Beim indirekten Vertrieb ist mindestens eine Absatzstufe an der Distribution eines Produkts beteiligt.
- H) Welche Aussage zu den Analyseperspektiven der Unternehmensführung ist richtig?
1. Die institutionelle Sicht beschäftigt sich mit den relativ stabilen Regeln und Strukturen bei der Erfüllung der Managementaufgabe im Unternehmen.
 2. Aus aktivitätsorientierten Studien wird deutlich, dass das Arbeitsverhalten von Managern im Unternehmen geordnetem und zweckorientiertem Handeln folgt.
 3. In der funktionalen Sichtweise stehen die Personen bzw. ihre Positionen im Blickpunkt.
 4. Managementfunktionen und Sachfunktionen verlaufen parallel zueinander.
- I) Welche Aussage über den Erfahrungskurveneffekt ist richtig?
1. Nach dem Erfahrungskurveneffekt führen steigende Produktionsmengen pro Periode zu Kostensenkungen.
 2. Technischer Fortschritt ist die ausschließliche Ursache für den Erfahrungskurveneffekt.
 3. Der Erfahrungskurveneffekt besagt, dass bei steigenden kumulierten Produktionsmengen die Stückkosten des Produkts sinken.
 4. Die Erfahrungskurve ist nur im Produktionsbereich von Bedeutung, weil sie ein Kostensenkungspotential beschreibt.
- J) Welche Aussage trifft auf die Phasen des Produktlebenszyklus zu?
1. In der Einführungsphase eines Produktes ergeben sich aufgrund der geringen Umsätze und hohen Produktionskosten negative Gewinne.
 2. In der Reifephase eines Produktes sind die Umsätze zunächst rückläufig, steigen dann aber sehr schnell an.
 3. Die durch sinkende Umsätze gekennzeichnete Rückgangphase eines Produktes führt zur "Wiederbelebung" des Produktes.
 4. Die Wachstumsphase eines Produktes ist dann beendet, wenn das Produkt erstmals zu positiven Gewinnen führt.

3

4

1

3

1

A) Welche Aussage zur Cobb-Douglas-Produktionsfunktion ist richtig?

1. Die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion weist ausschließlich abnehmende Grenzerträge auf.
2. Bei der Cobb-Douglas-Produktionsfunktion gibt es einen Bereich, in dem die Grenzerträge größer sind als das Durchschnittsprodukt.
3. Bei der Cobb-Douglas-Produktionsfunktion schließt sich einem Bereich zunehmender Grenzerträge ein Bereich mit abnehmenden Grenzerträgen an.
4. Bei einer Cobb-Douglas-Produktionsfunktion kann das Durchschnittsprodukt eines Produktionsfaktors bei geeigneter Wahl der Exponenten konstant sein.

1

B) Welche Aussage zu Technologien ist richtig?

1. Eine Technologie kann ausschließlich aus faktorverschwendenden Aktivitäten bestehen.
2. Die Nicht-Existenz eines Schlaraffenlandes ist eine Schlussfolgerung aus der Nicht-Umkehrbarkeit einer Produktion und der Annahme, dass in einer Technologie Faktorverschwendung möglich ist.
3. Jede größendegressive Technologie ist größenproportional.
4. Eine Technologie ist genau dann linear, wenn sie größenproportional ist.

2

D) Welche Aussage zu produktpolitischen Basisentscheidungen ist richtig?

1. Das Ziel der horizontalen Diversifikation ist die Schaffung von Verbundwirkungen.
2. Die vertikale Diversifikation kennzeichnet die Aufnahme solcher Produktbereiche, die in keinerlei Bezug zum bisherigen Angebotsprogramm stehen.
3. Die laterale Diversifikation ist kaum mit unternehmensseitigen Risiken verbunden.
4. Die Produktdifferenzierung beeinflusst die Sortimentsbreite eines Unternehmens.

1

F) Welche Aussage zur Preiselastizität der Nachfrage ist richtig?

1. Die Bogenelastizität beschreibt das Verhältnis zwischen relativer Preis- und Mengenänderung bei einer infinitesimal kleinen Preisänderung.
2. Die Punktelastizität bezieht sich auf zwei verschiedene Punkte einer Preisabsatzfunktion.
3. Die Kreuzpreiselastizität gibt an, wie stark sich eine relative Preisänderung eines Produktes auf den Absatz eines anderen Produktes auswirkt.
4. Die Kreuzpreiselastizität wird immer als Bogenelastizität definiert.

3

G) Welche Aussage zur Kommunikationspolitik ist richtig?

1. Mit der Verkaufsförderung soll der Absatz eines Produktes langfristig stabilisiert bzw. gesichert werden.
2. Die Öffentlichkeitsarbeit soll das grundlegende Vertrauen der jeweiligen Anspruchsgruppen in ein Unternehmen stärken.
3. Mit der klassischen Werbung soll das Kaufverhalten potentieller Kunden unmittelbar beeinflusst werden.
4. Der persönliche Verkauf ist vor allem im Konsumgüterbereich von großer Bedeutung.

2

- H) Welche Aussage zur den theoretischen Ansätzen der Unternehmensführung ist richtig?
1. Die verhaltenswissenschaftlichen Ansätze zur Unternehmensführung werden auch als Taylorismus bezeichnet.
 2. Die systemtheoretischen Ansätze zur Unternehmensführung versuchen den Aussagen über Management den Status einer „exakten Wissenschaft“ im Sinne naturwissenschaftlicher Disziplinen zu verleihen.
 3. Soziologische Überlegungen spielen in der Managementforschung keine Rolle.
 4. In den letzten Jahrzehnten haben evolutionäre Ansätze in der Managementforschung eine größere Bedeutung erlangt.

4

- J) Welche Aussage zur horizontalen Integration ist richtig?
1. Sinn von Abteilungsleiterkonferenzen ist es, mit einer gewissen Regelmäßigkeit auftretende Probleme unter Einschaltung der vorgesetzten Instanzen zu lösen.
 2. Die Matrixform ist eine systematische Form der Selbstabstimmung.
 3. Bei Konflikten in einer Matrixorganisation wird eine Dominanzlösung zugunsten einer der beiden Achsen (funktionale vs. Produkt-/Projektorganisation) geschaffen.
 4. Eine Matrixorganisation entspricht dem Prinzip der Einheit der Auftragserteilung.

2

- G) Welche Aussage zu den Analyseperspektiven der Unternehmensführung ist richtig?
1. Die institutionelle Sicht beschäftigt sich mit den relativ stabilen Regeln und Strukturen bei der Erfüllung der Managementaufgabe im Unternehmen.
 2. Aus aktivitätsorientierten Studien wird deutlich, dass das Arbeitsverhalten von Managern im Unternehmen geordnetem und zweckorientiertem Handeln folgt.
 3. In der funktionalen Sichtweise stehen die Personen bzw. ihre Positionen im Blickpunkt.
 4. Managementfunktionen und Sachfunktionen verlaufen parallel zueinander.

1

- H) Welche Aussage zu den Rahmenbedingungen der Unternehmensführung ist richtig?
1. Die Vision oder Unternehmensphilosophie ist nicht personengebunden, sondern gilt über die gesamte Bestehenszeit des Unternehmens hinweg.
 2. Die Unternehmensgrundsätze dienen der Verwirklichung der Vision und sind bewusst abstrakt und vage gehalten.
 3. Die Ziele werden eindeutig aus den Unternehmensgrundsätzen abgeleitet.
 4. Zwischen Zielen besteht entweder gar kein Wirkungszusammenhang oder sie unterstützen sich positiv; allerdings können sie nicht konkurrierend zueinander stehen.

2

- D) Welche Aussage zur strategischen Planung ist richtig?
1. In der strategischen Planung wird die Strategiebildung dem Zufall überlassen.
 2. Das im analytischen Strategiebildungsprozess unterstellte „Prinzip der rationalen Wahl“ ist auch vor dem Hintergrund menschlichen Verhaltens aufrecht zu erhalten.
 3. Die Analyse der strategischen Ausgangssituation erfolgt durch eine Umweltanalyse und eine Unternehmensanalyse.
 4. Strategische Entscheidungen ergeben sich in der Regel als Resultat von Optimierungskalkülen.

3

- J) Welche Aussage zur operativen Planung ist richtig?
1. Die operative Planung zeichnet sich durch einen breiten Handlungsspielraum aus.
 2. Die Ableitung von kurzfristigen Plänen bzw. Maßnahmen aus den Strategien ist ohne weiteres möglich.
 3. In der doppelten Zielsetzung der operativen Planung werden ein Sachziel und ein Formalziel verfolgt.
 4. Unter dem Formalziel der operativen Planung versteht man die Konkretisierung strategischer Pläne.

3

E) Welche Aussage über die Kommunikationspolitik ist richtig?

1. Gegenstand der Kommunikationspolitik ist die persönliche Beratung beim Kauf stark erklärungsbedürftiger Güter (z. B. Investitionsgüter).
2. Eine Kommunikationspolitik ist unabhängig vom Produkt für den Markterfolg erforderlich.
3. Mit der Kommunikationspolitik wird unter anderem das Ziel verfolgt, die Bekanntheit einer Marke zu verbessern
4. Wenn eine Werbebotschaft vom Empfänger akzeptiert wird, dann führt das zu einer Kaufentscheidung.

3

I) Welche Aussage zur Anreizgestaltung ist richtig?

1. Die Entscheidung der Menschen für den Beitritt zu einem bestimmten Unternehmen ist ausschließlich erwerbsmotiviert.
2. Die Gesamtvergütung lässt sich einteilen in Grundgehalt und Zusatzleistungen.
3. Bei der materiellen Mitarbeiterbeteiligung fallen die Umsatz- und die Wertschöpfungsbeteiligung unter die Gewinnbeteiligung.
4. Das Cafeteria-System versucht, die individuelle Bedürfnisstruktur der Mitarbeiter anzusprechen.

4

A. Welche Aussage zu Technologien ist richtig?

1. Die Größendegression einer Technologie besagt, dass jede Produktion in ihrem Niveau beliebig variiert werden kann.
2. Eine Technologie lässt Faktorverschwendung zu.
3. Eine Technologie heißt additiv, wenn sie sich mit fortschreitender Zeit um erst zu einem späteren Zeitpunkt mögliche Produktionsverfahren erweitern lässt.
4. Jede größendegressive Technologie ist größenproportional.

2

B. Welche Aussage zu Produktionsfunktion ist richtig?

1. Die Grenzproduktivität und das Durchschnittsprodukt einer ertragsgesetzlichen Produktionsfunktion stimmen genau dann überein, wenn die Produktionselastizität den Wert Null annimmt.
2. Das Durchschnittsprodukt einer ertragsgesetzlichen Produktionsfunktion nimmt im Sättigungspunkt den höchsten Wert an.
3. Die neoklassische Produktionsfunktion nach COBB und DOUGLAS ist dadurch gekennzeichnet, dass bei partieller Variation eines Produktionsfaktors zunächst steigende und dann fallende Grenzerträge auftreten.
4. Die GUTENBERG-Produktionsfunktion enthält als Sonderfall die LEONTIEF-Produktionsfunktion.

4

J. Welche Aussage zur Personalentwicklung ist richtig?

1. Beim eigenschaftsorientierten Ansatz stehen die spezifischen Eigenschaften einer Tätigkeit im Mittelpunkt.
2. Bei der Weiterbildung von Führungskräften steht in zunehmendem Maße die Vermittlung von Fachwissen im Vordergrund.
3. Die Weiterbildung von Mitarbeitern wird in Deutschland im Rahmen des dualen Ausbildungssystems durchgeführt.
4. Beim ergebnisorientierten Ansatz werden die Ergebnisse einer Tätigkeit anhand vorab festgelegter Ziele bewertet.

4

B. Welche Aussage zu den Gestaltungsparametern des Leistungsangebotes ist richtig?

1. Die Produktlinienmarken stellen eine einheitliche Kennzeichnung von Produkten dar, die durch eine gemeinsame Markenphilosophie verbunden sind.
2. Als Lizenzmarke wird eine mit einem Herstellernamen versehene Sortimentsmarke bezeichnet.
3. Eine spezielle Form der Gattungsmarke stellt die Handelsmarke dar.
4. Beim verdeckten Vertrieb steht die Umsatzsteigerung eines Produkts im Vordergrund.

1

E. Welche Aussage zur Distributionspolitik ist richtig?

1. Ein Sonderfall des Exklusivvertriebs ist der Selektivvertrieb.
2. Beim indirekten Vertrieb ist mindestens eine Absatzstufe an der Distribution eines Produkts beteiligt.
3. Bei der Pull-Methode richtet ein Hersteller die Akquisitionsanstrengungen vorrangig auf die selektierten Händler aus.
4. Die Breite des Absatzkanals beschreibt die Anzahl der verschiedenen Handelsbetriebs-typen jeder Absatzstufe.

2

G. Welche Aussage zu Personalerhaltungsmaßnahmen ist richtig?

1. Bei der Informationsaufgabe geht es in aller Regel um die Kommunikation unmittel-bar arbeitsrelevanter Sachverhalte.
2. Analytische Verfahren zur Arbeitsbewertung nehmen eine ganzheitliche Bewertung der Anforderungen vor.
3. Betriebliche Sozialleistungen sind grundsätzlich als freiwillige und daher im Prinzip vom Unternehmen zurücknehmbare Leistungen gedacht.
4. Das Cafeteria-System zielt darauf ab, die Attraktivität eines Unternehmens durch die Einführung einer Kantine zu erhöhen.

3

A. Welche Aussage über das Wicksel-Johnson-Theorem ist richtig?

1. Gemäß dem Wicksel-Johnson-Theorem ist die Skalenelastizität gleich der Summe der Produktionselastizitäten.
2. Das Wicksel-Johnson-Theorem besagt, daß das totale Grenzprodukt gleich der Summe der partiellen Grenzprodukte ist.
3. Mit dem Wicksel-Johnson-Theorem läßt sich der Wendepunkt einer ertragsgesetzlichen Produktionsfunktion bestimmen.
4. Nach dem Wicksel-Johnson-Theorem ist die Skalenelastizität gleich der Summe der partiellen Grenzprodukte.

1

C. Welche Aussage zu Produktionsfunktionen ist richtig?

1. GUTENBERG bestimmt mit einer Verbrauchsfunktion den über alle Aggregate kumulierten Bedarf einer bestimmten Faktorart.
2. Für eine substitutionale Produktionsfunktion sind die partiellen Grenzproduktivitäten gleich Null, weil durch den vermehrten Einsatz nur eines Inputfaktors der Output nicht steigt.
3. Die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion ist limitational.
4. Eine Produktionsfunktion bildet alle effizienten Aktivitäten einer Technologie in die Null ab.

4

D. Welche Aussage zu Kostenbegriffen ist richtig?

1. Der pagatorische Kostenbegriff wurde maßgeblich von KOCH geprägt.
2. Gegenstand des wertmäßigen Kostenbegriffs ist eine außerbetriebliche Faktorbewertung.
3. Der pagatorische Kostenbegriff berücksichtigt beim Wertansatz das individuelle betriebliche Entscheidungsfeld.
4. Die Grenzkostenfunktion entspricht der ersten Ableitung der Funktion der durchschnittlichen Gesamtkosten.

1

J. Welche Aussage zu produktpolitischen Basisentscheidungen ist richtig?

1. Produktdifferenzierung zielt auf die Entwicklung neuer Produkte auf neuen Märkten ab.
2. Mit einer Produktdiversifikation setzt man sich zum Ziel, durch das gleichzeitige Angebot verschiedener Produktvarianten unterschiedliche Bedürfnisse verschiedener Zielgruppen besser zu befriedigen.
3. Als Ansatzpunkte zur Fundierung von Eliminationsentscheidungen dienen unter anderem Checklisten, Punktbewertungsverfahren und computergestützte Kennziffernvergleiche.
4. Mit einer Produktstandardisierung möchte man eine Verbreiterung der Sortimentstiefe erreichen.

3

C. Welche Aussage trifft auf die organisatorischen Leitungssysteme eines Unternehmens zu?

1. Nach dem Einliniensystem können zwei oder mehrere Mitarbeiter nicht denselben weisungsbefugten Vorgesetzten haben.
2. Nach dem Mehrliniensystem können zwei oder mehrere Mitarbeiter zwar denselben weisungsbefugten Vorgesetzten haben, allerdings darf kein Mitarbeiter mehreren weisungsbefugten Vorgesetzten unterstehen.
3. Beim Mehrliniensystem erfolgt die Kompetenzverteilung nach dem Spezialisierungsprinzip, wonach ein Mitarbeiter mehrere weisungsbefugte Vorgesetzte hat.
4. Die Matrixorganisation als Spezialfall des Mehrliniensystems ist dadurch gekennzeichnet, daß jeder Mitarbeiter genau zwei weisungsbefugten Vorgesetzten untersteht.

3

D. Welche Aussage zur vertikalen Integration ist richtig ?

1. Bei der Abstimmung durch Hierarchie wird ein Problem solange nach oben weitergereicht, bis ein Vorgesetzter gefunden ist, der dieses aufgrund seiner Fach- und Machtkompetenz löst.
2. Unter einer Kontrollspanne versteht man die Anzahl der Bereiche, die der obersten Instanz unterstehen.
3. Unter Leitungsintensität versteht man das Verhältnis von ausführenden zu leitenden und unterstützenden Stellen.
4. Programme werden zur Lösung unvorherschaubarer Einzelprobleme herangezogen.

1

B. Welche Aussage zur horizontalen Integration ist richtig?

1. Abteilungsleiterkonferenzen dienen in erster Linie dazu, Abstimmungsprobleme und Konflikte zwischen Abteilungen zu klären.
2. Für eine Matrixorganisation ist es kennzeichnend, daß die gesamte funktionale Organisation eines Unternehmens von der Geschäftsführungsebene kontrolliert wird.
3. In einer Matrixorganisation gilt das Prinzip der Einheit der Auftragserteilung.
4. Die spontane Selbstabstimmung ist eine bewußt geplante Form horizontaler Kooperation zwischen den Abteilungen.

1

Welche Aussage zu **Kostenbegriffen** ist richtig?

Bei der Bestimmung wermäßiger Kosten werden die Beschaffungspreise der Produktionsfaktoren um die ihrer individuellen Knappheit entsprechenden Wertdifferenzen korrigiert.

Welche Aussage zu **Kostenbegriffen** ist richtig?

Der pagatorische Kostenbegriff wurde maßgeblich von KOCH geprägt.

Welche Aussage zur **Markierung verschiedener Markentypen** ist richtig?

Als Dachmarke wird eine mit einem Herstellernamen versehen Sortimentsmarke bezeichnet.

Welche Aussage zum **sektoralen Marketing** ist richtig?

Im Mittelpunkt des Handelsmarketing steht die Kombination aus fremderstellten Sachleistungen und eigenerstellten Dienstleistungen.

Welche Aussage zu den **Produktarten** ist richtig?

Die eine Zuordnungen zu den Güterklassen (Convenience-, Speciality-, Shopping- und Präferenz-Güter) ist nicht für alle Konsumenten gleich

Welche Aussage zur **Markformenklassifikation** ist richtig?

In einem bilateralen Oligopol stehen wenige Anbieter wenigen Nachfragern gegenüber.

Welche Aussage zu **produktpolitischen Basisentscheidungen** ist richtig?

Als Ansatzpunkt zur Fundierung von Eliminationsentscheidungen dienen unter anderem Checklisten, Punktbewertungsverfahren und computergestützte Kennziffernvergleiche.

Welche Aussage zu den **Gestaltungsparametern des Leistungsangebotes** ist richtig?

Die Produktlinienmarken stellen eine einheitliche Kennzeichnung von Produkten dar, die durch eine gemeinsame Markenphilosophie verbunden sind.

Welche Aussage zu **produktionspolitischen Basisentscheidungen** ist richtig?

Das Ziel der horizontalen Diversifikation ist die Schaffung von Verbundwirkungen.

Welche Aussage über die **Preiselastizität der Nachfrage** ist richtig?

Lebensnotwendige Güter haben eine geringe, Luxusgüter dagegen ein hohe Preiselastizität.

Welche Aussage trifft auf die **Preiselastizität der Nachfrage** zu?

Die Preiselastizität ist kleiner als -1, wenn die reaktive Mengenänderung größer ist als die reale Preisänderung.

Welche Aussage **zur Preiselastizität der Nachfrage** ist richtig?

Die Kreuzpreiselastizität gibt an, wie stark sich eine relative Preisänderung eines Produktes auf den Absatz eines anderen Produktes auswirkt.

Welche Aussage zu den **Instrumenten der Kommunikationspolitik** ist richtig?

Ein Ziel des Productplacement besteht unter anderem darin, die Reaktanzen der Nachfrager gegen die klassische Werbung zu neutralisieren.

Welche Aussage über das **Wickel-Johnson-Theorem** ist richtig?

Gemäß dem Wickel-Johnson-Theorem ist die Skalenelastizität gleich der Summe der Produktionselastizitäten.

Welche Aussage zu **Unternehmen** ist richtig?

Unternehmen sind unabhängig von ihrer Größe dadurch gekennzeichnet, daß sie der Fremdbedarfsdeckung dienen.

Welche Aussage zur **Personalentwicklung** ist richtig?

Beim ergebnisorientierten Ansatz werden die Ergebnisse einer Tätigkeit anhand vorab festgelegter Ziele bewertet.

Welche Aussage zum **Personaleinsatz** ist richtig?

Die Personalentwicklung hilft bei der vorausschauenden Anpassung des Personals.

Welche Aussage zu **Personalerhaltungsmaßnahmen** ist richtig?

Betriebliche Sozialleistungen sind grundsätzlich als freiwillige und daher im Prinzip von Unternehmen Zurücknehmbare Leistungen gedacht.

Welche Aussage zur **Anreizgestaltung** ist richtig?

Das Cafeteria-System versucht, die individuelle Bedürfnisstruktur der Mitarbeiter anzusprechen.

Welche Aussage zu den **Konzeptionen des Controllings** ist richtig?

Zur Systematisierung der Vielfalt von Controllingkonzeptionen wird in der Regel auf Typologien zurückgegriffen.

Welche Aussage zur **Lagerhaltung** ist richtig?

Durch Läger werden die im Leistungserstellungsprozess miteinander verbundenen Teilbereiche voneinander entkoppelt.

Welche Aussage zur klassischen **Bestellmengenformel nach HARRIS** ist richtig?

Der optimalen Bestellmenge nach HARRIS liegt eine (s,Q)-Politik zugrunde.

Welche Aussage zum **Just in Time Prinzip** ist richtig?

Mit dem JIT-Prinzip sollen unter anderem eine Verringerung der Materialbestände und der Durchlaufzeiten erzielt werden.

Welche Aussage über **Nutzenkomponenten** eines Produktes ist richtig?

Als augmentiertes Produkt wird ein durch spezielle Leistungen ergänzte Produkte bezeichnet.

Welche Aussage zur **Distributionspolitik** ist richtig?

Beim indirekten Vertrieb ist mindestens eine Absatzstufe an der Distribution eines Produktes beteiligt.

Welche Aussage über den **Erfahrungskurveneffekt** ist richtig?

Der Erfahrungskurveneffekt besagt, daß bei steigenden kumulierten Produktionsmengen die Stückkosten des Produktes sinken

Welche Aussage ziift auf die **Phasen des Produktlebenszyklus** zu?

In der Einführungsphase eines Produktes ergeben sich aufgrund der geringen Umsätze und hohen Produktionskosten negative Gewinne.

Welche Aussage zur **Kommunikationspolitik** ist richtig?

Die Öffentlichkeitsarbeit soll das grundlegende Vertrauen der jeweiligen Anspruchsgruppen in ein Unternehmen stärken.

Welche Aussage über die **Kommunikationspolitik** ist richtig?

Mit der Kommunikationspolitik wird unter anderem das Ziel verfolgt, die Bekanntheit einer Marke zu verbessern.

Welche Aussage zur den **theoretischen Ansätzen der Unternehmensführung** ist richtig?

In den letzten Jahrzehnten haben evolutionäre Ansätze in der Managementforschung eine größere Bedeutung erlangt.

Welche Aussage trifft auf die **organisatorischen Leistungssysteme einer Unternehmens** zu?

Beim Mehrliniensystem erfolgt die Kompetenzverteilung nach dem Spezialisierungsprinzip, wonach ein Mitarbeiter mehrere weisungsbefugte Vorgesetzte hat.

Welche Aussage zu den **Analyseperspektiven der Unternehmensführung** ist richtig?

Die institutionelle Sicht beschäftigt sich mit den relativen stabilen Regeln und Strukturen bei der Erfüllung der Managementaufgabe im Unternehmen.

Welche Aussage zu den **Rahmenbedingungen der Unternehmensführung** ist richtig?

Die Unternehmensgrundsätze dienen der Verwirklichung der Vision und sind bewusst abstrakt und vage gehalten.

Welche Aussage zur **Planung** ist richtig?

Die rollende Planung versucht durch im Zeitverlauf fortschreitende Konkretisierung längerfristige Pläne an aktuellen Informationen anzupassen.

Welche Aussage zur **horizontalen Integration** ist richtig?

Die Matrixform ist eine systematische Form der Selbstabstimmung

Welche Aussage zur **strategischen Planung** ist richtig?

Die Analyse der Strategischen Ausgangssituation erfolgt durch eine Umweltanalyse und eine Unternehmensanalyse.

Welche Aussage zur **operativen Planung** ist richtig?

In der doppelten Zielsetzung der operativen Planung werden ein Sachziel und ein Formalziel verfolgt.

Welche Aussage zu **Produktionsfunktionen** ist richtig?

Eine Produktionsfunktion bildet alle effizienten Aktivitäten einer Technologie in die Null ab.

Welche Aussage zu **Produktionsfunktionen** ist richtig?

Die Gutenberg-Produktionsfunktion enthält als Sonderfall die Leontief-Produktionsfunktion

Welche Aussage zur **Cobb-Douglas-Produktionsfunktion** ist richtig?

Die Cobb-Douglas-Produktionsfunktion weist ausschließlich abnehmende Grenzerträge auf.

Welche Aussage zu **Technologien** ist richtig?

Eine Technologie lässt Faktorverschwendung zu.

Welche Aussage zu **Technologien** ist richtig?

Die Nicht-Existenz eines Schlaraffenlandes ist eine Schlussfolgerung aus der Nicht-Umkehrbarkeit einer Produktion und der Annahme, daß in einer Technologie Faktorverschwendung möglich ist.

Welche Aussage zur **Distributionspolitik** ist richtig?

Beim indirekten Vertrieb ist mindestens eine Absatzstufe an der Distribution eines Produktes beteiligt.

Welche Aussage zur **vertikalen Integration** ist richtig?

Bei der Abstimmung durch Hierarchie wird ein Problem solange nach oben weitergereicht, bis ein Vorgesetzter gefunden ist, der dieses aufgrund seiner Fach- und Machtkompetenz löst.

Welche Aussage zur **horizontalen Integration** ist richtig?

Abteilungsleiterkonferenzen dienen in erste Linie dazu, Abstimmungsprobleme und Konflikte zwischen Abteilungen zu klären.